Labhart, Heinrich

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

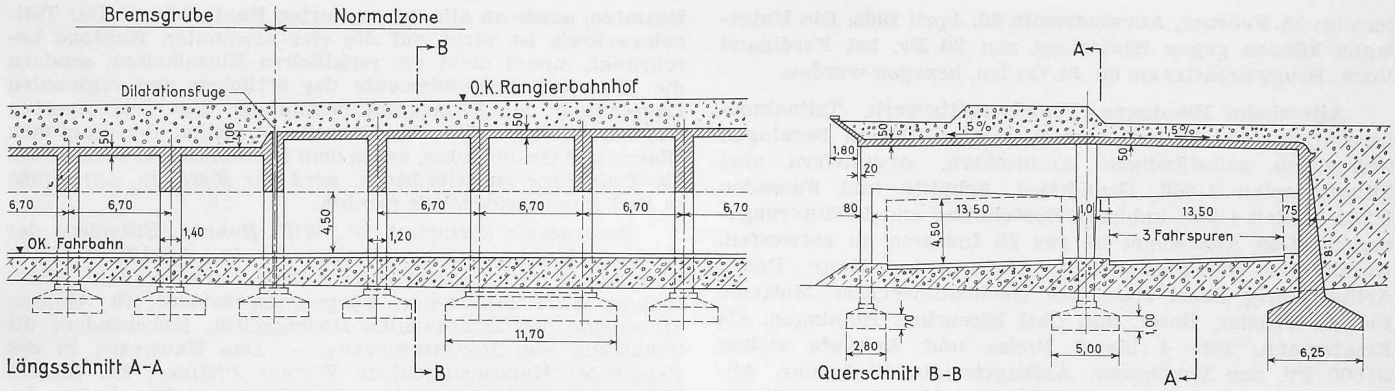


Bild 2. Autobahn-Galerie Schweizerhalle, Schnitte 1:500. Man beachte die aussergewöhnlichen Abmessungen der Eisenbetonkonstruktion

hof wird eine Reihe von Verbesserungen, besonders im Gebiete der Ablaufanlage, notwendig. Beim heutigen Verkehrsanfall wird die neue Anlage von Anfang an stark belastet sein. Immerhin vermag sie zusammen mit dem modernisierten bestehenden Rangierbahnhof Muttenzerfeld eine weitere bedeutende Verkehrszunahme zu bewältigen.

Der *Güterbahnhof Wolf* umfasst die verschiedenen Güterhallen, den Freiverlad, Lagerhäuser und die dazugehörigen Gleisanlagen. Hallen und Freiverlad sind ausserordentlich stark belastet und es ist erkennbar, dass die Hallen niemas mehr genügen würden, wenn nicht durch die umfassende Palettierung eine zweckmässige Stapelung und Raumausnützung in die Höhe ermöglicht worden wären. Besonders schlimm sind jedoch die Verhältnisse im Freiverlad. Jeden Montag bildet sich hier ein Rückstau von über 100 Wagen, die beladen oder entladen werden sollten, jedoch wegen Ueberlastung der Freiverladegleise den Versendern oder Empfängern nicht zur Verfügung gestellt werden können. Es ginge nicht an, den eingangs geschilderten etappenweisen Ausbau abzuwarten. Es ist daher geplant, den Freiverlad in nächster Zeit auf die den SBB gehörende und noch unüberbaute Zeughaus-Matte zu verlegen, wo der Bau einer leistungsfähigen Anlage möglich sein wird. Auf dem freiwerdenden Platz könnte eine weitere Güterhalle erstellt werden, die sich in das Konzept des Endausbaues einfügen lässt.

Buchbesprechungen

Verbundträger. Berechnungsverfahren für die Brückenbaupraxis. Von *B. Fritz*. 149 S. mit 82 Abb. und vielen Bemessungstafeln. Berlin/Göttingen Heidelberg 1961, Springer Verlag. Preis geb. DM 31.50.

Um der mannigfaltigen Schwierigkeiten, welche sich beispielsweise bei der Berechnung von Verbund-Durchlaufträgern mit veränderlichen Querschnittsgrössen und abgestufter örtlicher Spannstahl-Vorspannung zeigen, Herr zu werden, hat der Verfasser ein allgemeingültiges Berechnungsverfahren entwickelt, bei welchem die Auswirkung des Beton-Kriechens durch die Einführung eines fiktiven Formänderungsmoduls berücksichtigt wird. Dieser von Querschnitt zu Querschnitt veränderliche Betonmodul geht in gleicher Weise wie ein veränderliches Trägheitsmoment in die statische Berechnung ein. Nach einer kurzen Zusammenfassung über die Bezeichnungen und Annahmen wird die Theorie des fiktiven Moduls entwickelt. Darauf werden die Gebrauchsformeln für die Berechnung von freiaufliegenden Verbundträgern unter Einführung des fiktiven Moduls abgeleitet und zusammengestellt. In einem weiteren Abschnitt werden die analogen Formeln für Durchlaufträger von veränderlichem Querschnitt entwickelt, wobei auch die Wirkungen einer Vorspannung im Bereich der negativen Momente sowie der Temperatur berücksichtigt sind. Der grösste Teil des Werkes bezieht sich nun aber auf die Anwendungsbeispiele und deren numerische Behandlung, so dass sich dieses gerade auch zum Selbststudium hervorragend eignet.

Wenn auch heute in unserm Land die Verbundträger gegenüber den Vorspann-Trägern etwas ins Hintertreffen geraten sind, so dürfte sich die Lektüre des Lehrbuches von Fritz doch lohnen, denn im einen oder andern Fall kann sich für den, welcher die Theorie des Verbundträgers beherrscht, eben die Verwendung dieser Tragwerksart als das Richtige erwiesen. Dr. *B. Gilg*, dipl. Ing., Zürich

Nekrologe

† **Heinrich Labhart,** Architekt S. I. A. in Zürich, ist am 31. Dez. 1961 an den Folgen einer Herzlähmung unerwartet verschieden.

† **Max Joh. Roth,** dipl. Ing. G. E. P., von Wangen an der Aare, geboren am 6. August 1868, Eidg. Polytechnikum 1888 bis 1892, ist, wie wir erst jetzt erfahren, am 3. März 1959 in Bern gestorben. Er war noch beim Bau der NOB-Linie Schaffhausen - Etzwilen tätig gewesen, dann beim Baudepartement Basel-Stadt, und hatte seit 1911 in Bern eine Strassenbaufirma betrieben, die sein Sohn weiterführt.

Wettbewerbe

Oberstufenschulhaus in Effretikon (SBZ 1961, H. 52, S. 930). Der vierte Preis beträgt nicht 1500, sondern 1000 Fr.

Turnhalle an der Rosengartenstrasse in Zofingen (SBZ 1961, H. 27, S. 490). 22 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Willi Hochuli, Kölliken
2. Preis (3200 Fr.) Max Morf, Aarburg
3. Preis (2000 Fr.) Willi Fust, Rothrist
4. Preis (1800 Fr.) Hans Schertenleib, Zofingen
5. Preis (1500 Fr.) Rudolf Lüdi, Zofingen

Ankauf (500 Fr.) Kurt Hunziker, Oftringen
Ankauf (500 Fr.) Hans-Peter Sager, Zofingen

Die Pläne sind noch bis am 17. Januar in der Ausstellungshalle Zofingen ausgestellt, Eingang beim Primarschulhaus, werktags 14 bis 19 h, sonntags 10 bis 19 h.

Evang. Kirche in St. Gallen-Rotmonten. Die evangelische Kirchgemeinde Tablat eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Plänen für den Neubau einer Kirche mit Turm und Gemeindesaal in Rotmonten. Teilnahmeberechtigt sind Architekten evangelisch-reformierter Konfession mit eigenem Büro, die seit dem 1. Juli 1960 in der Stadt St. Gallen niedergelassen sind (Wohnsitz oder Büro) und Bürger der Stadt St. Gallen mit Wohnsitz und Büro ausserhalb der Stadt, die ihr Büro seit mindestens dem 1. Juli 1960 innehaben. Zu entwerfen sind Kirchenraum mit 350 Plätzen, Gemeindesaal mit 150 Plätzen, Sakristei und Nebenräume. Angefordert werden Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Modell 1:500, Innenperspektive und kubische Berechnung. Fachleute im Preisgericht sind Max Werner, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Hans Hubacher, Zürich, Benedikt Huber, Zürich, und Karl Fülscher, Amriswil, als Ersatzmann. Zur Prämiierung von vier bis fünf Entwürfen sind 10 000 Fr. ausgesetzt, für allfällige Ankäufe stehen 2000 Fr. zur Verfügung. Anfrage-